

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt



Ausgabe 4/2021, November 2021 bis Januar 2022

Freue dich und sei
fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Monatsspruch DEZEMBER 2021

Foto: Lotz

Foto: Lotz



Pfr. Horst Gaevert
Bild: Privat



Pfr. Christian Puschke
Bild: Oehlein

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im Advent. Stimmen Sie sich mit uns ein auf das große Fest der Geburt Jesu, auf Weihnachten.

Sie finden dazu viele Einladungen in diesem Gemeindebrief.

Auch Konzerte werden in unseren Kirchen wieder stattfinden!

Bilder zu den Konfirmationen dieses Jahres, Berichte von den Erntedankfesten, ein Bericht über den Mirjam-Gottesdienst und viele weitere Berichte zeigen das Leben in unserer Gemeinde.

So langsam finden wir zurück zu unseren Treffen in Gruppen und Kreisen. Lange haben wir auf vieles verzichten müssen.

Wir hoffen, dass das Jahr 2022 uns ein Gemeindeleben voller Freude und Gemeinschaft im Glauben bringt.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und ein gesegnetes Jahr 2022!

IHRE PFARRER HORST GAEVERT UND CHRISTIAN PUSCHKE

Inhalt:

Vorwort	2
Andacht	3
Aus dem Presbyterium	4
Dank an Ehrenamtliche	5
Adventsveranstaltungen	5-7
Der Adventskranz	8
Meditation des Tanzes im Advent	9
Weihnachtskonzert MGV Ludweiler	10
Andacht zur Pandemie	10
Förderverein Auferstehungskirche	10
Konzert der Don Kosaken	11
Religion & Glaube bei Jugendlichen	12-13
Konfirmationen	14-15
Vorstellung der Katechumen*innen	16
Regenbogenfahren	17
Ludweilerer Erinnerungen	18
Treff junger Erwachsener	19
Mirjam-Gottesdienst 2021	20-21
Gemeindefahrt nach Regensburg	22-23

450 Jahre Bartholomäusnacht	24
Kindergottesdienste	25
Gottesdienste	26-28
Hier find ich ...	29
Erntedank 2021	30-33
PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren	33
Frauenhilfen	34-35
Halbtagesfahrt der Frauenhilfe	36
450. Geburtstag Johannes Kepler	38
Männerkreis	39
Interreligiöses Friedensgebet	40
Gruppen und Kreise	44-46
Förderkreise, Fördervereine, Stiftung	49
Impressum	50
Adressen, Telefon, Emailadressen	50-51
Jahreslosung 2022	52

Andacht

zur Jahreslosung: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*“

Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt: Sie sind krank, Sie haben beispielsweise Zahnschmerzen und gehen zum Arzt, damit Ihnen geholfen wird. Sie möchten auf jeden Fall diese Schmerzen loswerden. Sie gehen in die Sprechstunde, werden dort freundlich begrüßt. Sie geben an, wer Sie sind, ob Sie schon einmal die Praxis aufgesucht haben, Sie sagen, was Sie haben und werden in ein Wartezimmer gebeten. Dort warten Sie bis Ihnen ein Behandlungsraum gezeigt wird, nehmen dort Platz und warten bis die Zahnärztin oder der Zahnarzt kommt. Dann wird der Schmerz lokalisiert, und Sie erhalten die Information, um was es sich handelt. Vielleicht müssen Sie sich noch röntgen lassen. Wenn alles klappt, können Sie direkt behandelt werden. Die Spritze entledigt Sie aller Schmerzen. Sie sind dann froh, wenn alles vorbei ist, und gehen heim. Froh, dass der Gang zur Zahnarztpraxis sich gelohnt hat. Sobald das Taubheitsgefühl der Betäubung vorbei ist, ist alles gut. Sie denken nicht mehr an die Zahnärztin oder den Zahnarzt. Erst wenn es wieder einmal soweit ist und Sie Schmerzen bekommen. Dann geht alles von vorne los. Wie gut ist es, dass es Ärztinnen und Ärzte gibt! Wie gut ist es, dass es ein System gibt, das diese Dinge regelt. Die Zahnärztinnen und Zahnärzte könnten sagen: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!*“.

Dieses Wort hat allerdings Jesus gesagt. Sicher haben Sie sich schon einmal gefragt, wozu Ihr Leben gut

ist, welchen Sinn es macht. Sie spüren, Ihr Leben ist sehr wichtig, aber Sie können es nicht festmachen. Immer wenn Sie meinen, Sie hätten einen triftigen Grund gefunden, ist er nicht hundertprozentig stichhaltig. Sie beginnen nicht mehr nach etwas zu fragen, worauf es scheinbar keine Antwort gibt. Aber glücklich sind Sie darüber nicht. Der Gedanke, dass eine so wesentliche Frage unbeantwortet bleibt, betrübt. Sie wollen es einmal dann doch wissen. Sie haben gehört, wenn man sich an Gott wendet, könnte es eine Beantwortung dieser Frage geben. Sie beten. Sie rufen ihn von Herzen aus an. Und Sie erhalten, auf welche Art und Weise auch immer, auf einmal die Gewissheit, Gott kennt dich, du gehörst zu ihm, du bist keine Laune der Natur, sondern ein Kind Gottes. Dass ist die Beantwortung der Frage. Du bist gewiss und freust dich, dass du gottgewollt bist. Du brauchst jetzt keine andere Ersatzbestätigung mehr. Du kommst nach Hause, merkst, dass da nicht mehr die bohrende Frage nach dem Sinn des Lebens in dir rumort, bis die Frage sich wieder bemerkbar macht, weil du gar nicht mehr an Gott gedacht hast. Die Beantwortung der Frage nach dem Sinn erhalte ich wie eine kurzzeitige Behandlung, wenn ich mich an Gott wende. Wie gut ist es, dass Jesus gesagt hat: „*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!*“. Ich kann mich immer an ihn wenden. Und sobald ich merke, dass er mich zu sich lässt, erhalte ich Antwort.

PFARRER HORST GAEVERT

Aus dem Presbyterium

Gottesdienstplan, Hygienekonzept, Heizung Karlsbrunn & Spenden

Gottesdienstplan 2022

Nach der vorgesehenen Entwicklung der evangelischen Kirche Naßweiler im Gottesdienst am 2. Januar 2022 ändert sich der Gottesdienstplan. An den Terminen, an denen bislang in Naßweiler Gottesdienste stattfanden, werden dann diese Gottesdienste in der evangelischen Kirche Karlsbrunn stattfinden.

Am 5. Sonntag im Monat soll ab 2022 jeweils ein besonderer Gottesdienst in neuer Form an wechselnden Orten gefeiert werden.

Hygienekonzept

Das Presbyterium hat das Hygienekonzept überarbeitet. Die Gruppen und Kreise können nun wieder ohne Begrenzung der Teilnehmendenzahl stattfinden.

Gewisse Hygienevorschriften sind jedoch zu beachten. Die Leitenden der Gruppen und Kreise haben dazu das Hygienekonzept erhalten.

Für die Gottesdienste gilt weiterhin, dass beim Betreten und Verlassen des Gottesdienstes medizinische Mund-Nasen-Masken zu tragen sind. Auch der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Gottesdienstbesuchenden aus verschiedenen Haushalten ist weiterhin zu beachten.

Gemeindegang ist möglich, ebenso das Austeilen der Gesangbücher. Das Auftreten von musikalischen Ensembles ist unter Beachtung der Hygieneregeln möglich.

Sonderregelung für die Heilig Abend Gottesdienste: Um möglichst vielen

den Gottesdienstbesuch am Heilig Abend zu ermöglichen, wird an Heilig Abend die 3-G-Regel angewandt. Das heißt, dass vor Betreten der Kirche der Nachweis über Impfung, Genesung oder negativen Test überprüft wird.

Damit entfällt für die Heilig Abend Gottesdienste die Beachtung des Mindestabstandes.

Heizungsanlage Gemeindehaus und Pfarrhaus Karlsbrunn

Das Presbyterium hat die Vergabe der Installation einer Pelletheizung im Gemeinde- und Pfarrhaus Karlsbrunn an die Firma Salm in Höhe von 35.683,34 Euro für das Gemeindehaus und in Höhe von 34.095,40 Euro für das Pfarrhaus beschlossen.

Da die jetzige Ölheizung störanfällig ist, besteht Handlungsbedarf zur Erneuerung der Heizung.

Hilfe für Opfer der Flutkatastrophe

Auf seiner Sitzung im September hat das Presbyterium beschlossen, die von Hochwasserschäden betroffenen evangelischen Kirchengemeinden eine Spende in Höhe von 2.000 Euro zukommen zu lassen.

Ebenso beschloss das Presbyterium eine Spende in Höhe von 500 Euro für das Betreuungskonzept betroffener Kinder der Flutkatastrophe durch die Ev. Kirchengemeinde Merzig.

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE

Dank an Ehrenamtliche!

Für all die Arbeit im Jahr 2021

Liebe ehrenamtliche Mitarbeitende in unserer Gemeinde:



„Danke!“ für:

Gemeindebrief austragen, Gruppen leiten, singen und musizieren, Kuchen spenden, Kleiderläden betreuen, Konfirmanden begleiten, Menschen

besuchen, Gottesdienste vorbereiten, Gemeinde leiten, in Ausschüssen mitdenken, viele kleine Dienste leisten, Kindern schöne Gottesdienste gestalten, Konzerte, Fahrten und Gemeinde-Essen organisieren, basteln, sportliche Angebote bereithalten, Gemeinschaft ermöglichen, Freizeiten begleiten, im Gespräch bleiben, und für vieles mehr!!!

All diese Ehrenamtlichen machen Gemeinde und Glauben für viele Gemeindemitglieder möglich.

Herzlichen Dank für die viele Arbeit, die auch 2021, der Pandemie zum Trotz, wieder geleistet worden ist!

Für das Presbyterium:

PFARRER CHRISTIAN PUSCHKE
& PFARRER HORST GAEVERT

Adventszauber

Einladung zu einem adventlichen Tag in Karlsbrunn

Es wird angeboten:

Basteln von verschiedenen Weihnachtsdekorationen.

Ein Mittagssnack.

Hören von Adventsgeschichten.

Kostenbeitrag: 5 Euro

Evangelisches Gemeindehaus Karlsbrunn, Zum Steinberg 5, Karlsbrunn

Samstag, 4. Dezember, 11- 16 Uhr.

Informationen:

Thomas Diederich

Tel.: 0176 - 72365276

www.evjugend-vk-warndt.de

Offene Kirche im Advent

Die evangelische Jugend Völklingen-Warndt lädt herzlich ein

An allen vier Advents-Samstagen ist die Hugenottenkirche in Ludweiler von 9 - 12 Uhr offen für...

... Besinnung.

Für alle, die in der hektischen Vorweihnachtszeit einen Ort der Ruhe zum Nachdenken, Loslassen oder Beten suchen.

... eine Besichtigung.

Für alle, die schon immer einmal die Hugenottenkirche mit der Turmstube besichtigen wollten.

... einen Besuch.

Für alle, die bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einer frisch gebackenen Waffel ins Gespräch kommen möchten.



In der hektischen Zeit **ganz gemütlich eine Pause machen.**

Folgendes findet zusätzlich statt:

Am **18. Dezember** kocht der „Treff junger Erwachsener“ für alle Besucher*innen der Offenen Kirche eine Suppe.

Ausgeteilt wird die Suppe ab 12 Uhr.

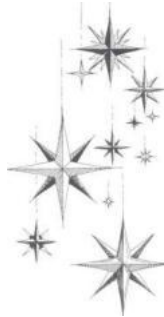


Einfach vorbeikommen und mitesen. Alle sind herzlich eingeladen!

Es gelten die dann aktuellen Hygienevorgaben.

Kommen, sehen, erleben!

Sie sind herzlich willkommen!



Jugendmitarbeiterin
Diakonin
ANNETTE VOLLMER

Evangelische Jugend
Völklingen-Warndt
Tel.: 06898 – 43 97 84

Ökumenische Adventsfenster 2021

Einladung



Die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Warndt und die evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt laden zu den ökumenischen Adventsfenstern ein.

Datum	Gastgeber/in, Ort
Sonntag 28.11.21	Vereinigung Berg- und Hüttenleute Warndt, Am Schwibbogen: Ziegelleistraße/Forststraße, Dorf im Warndt
Montag 01.12.21	Evangelischer Kleiderladen Ludweiler, Völklinger Straße 88, Ludweiler
Dienstag 06.12.21	Vor dem katholischen Pfarrheim in der Hauptstraße 160, Lauterbach
Montag 13.12.21	Taizé Andacht vor der katholischen Kirche Herz Jesu, Spessartstraße 2, Ludweiler
Dienstag 14.12.21	Vor „Friede Duchene“, Völklinger Straße 33, Ludweiler Mit Austeilung des Friedenslichtes
Freitag, 17.12.21	Wendalinus Kapelle, Lauterbacher Straße 148 A, Ludweiler Mit Austeilung des Friedenslichtes
Sonntag 19.12.21	Naturfreunde Haus Ludweiler, Schulstrasse 51, Ludweiler

Nach reichlichen Überlegungen möchten wir dieses Jahr wieder einige wenige Adventsfenster anbieten, um uns mit Ihnen und Euch gemeinsam auf die Weihnachtszeit vorzubereiten.

In der Hoffnung, dass uns die Pandemie nicht wieder einen Strich

durch die Rechnung macht, freuen wir uns, Sie und Euch an dem einen oder anderen Adventsfenster begrüßen zu können und wünschen Ihnen schon jetzt eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

UTE DECKER UND MARTINA SCHOLER

Der Adventskranz

Seine Ursprünge - und die Tradition in Ludweiler



Der Adventskranz in der Hugenottenkirche Ludweiler.

Die Adventszeit ist reich an Volksbräuchen und hat seit der Zeit, da im Altertum die Wintersonnwende gefeiert wurde, sich immer mehr mit christlichem Brauchtum vermischt. Der erste Adventskranz wurde vor über 150 Jahren im Betsaal des Rauhen Hauses aufgehängt. In dem von Johann Hinrich Wichern gegründetem Kinderheim in Hamburg, sollte er den Kindern die Tage bis Weihnachten anschaulich machen.

Dieser Adventskranz bestand aus vier großen und 18 bis 24 kleinen Kerzen.

Die Kinder lernten damit auch zählen.

Von dort aus hat sich dieser Brauch über ganz Deutschland verbreitet.

Geblichen sind aber nur noch vier Kerzen für die vier Adventssonntage.

Im Erzgebirge wird traditionell der Adventskranz mit roten Kerzen geschmückt.

Diese Tradition war jahrelang üblich, auch bei uns in der Kirche in Ludweiler.

Vor einigen Jahren haben wir uns entschlossen, den Adventskranz mit lila Kerzen zu schmücken.

Violett ist die Farbe der Buße. Die Adventszeit und die Passionszeit sind Zeiten der Buße vor den

großen christlichen Festen Weihnachten und Ostern.

Die Liturgische Farbe wird uns durch das Antependium, welches an der Kanzel hängt, angezeigt.

Nach den beiden Bußzeiten folgen die Christusfeste Weihnachten und Ostern, die uns durch ein weißes Antependium angezeigt werden.

Seit vielen Jahren übernimmt der Kleiderladen Ludweiler die Kosten für den Adventskranz und kümmert sich um die Herstellung.

USCHI MALTER

Meditation des Tanzes

Tanzabend im Advent



Mitten im Dunkel ein Licht

*Immer wenn ein Kind geboren wird,
erleben wir ein Wunder.
An Weihnachten blickt uns Gott
mit den Augen eines Kindes an:
Weihnachtswunder!*

BEATE HÜSSLEIN

Gemeinsam einen Abend im Advent verbringen.

Ein Abend, der einlädt, sich tanzend dem Weihnachtswunder zu öffnen.

Die Tänze erzählen von Dunkelheit und Licht, Hoffnung und Zuversicht.

In einer Pause besteht die Gelegenheit, bei Tee und Weihnachtsgebäck ins Gespräch zu kommen.

Termin:

Dienstag, 7. Dezember,
18.30 – 21 Uhr

Ort:

Johannes- Calvin- Haus
Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler

Kosten:

15 Euro

Leitung:

Beate Hüsslein
Dipl.-Dozentin für Meditation des
Tanzes,
Tanzleiterin für biblischen Tanz

Anmeldung:

bis 1. Dezember 2021
über die Evangelische Akademie im
Saarland
Tel.: 06898 – 169622
E-Mail: buero@eva-a.de

BEATE HÜSSLEIN

10. Weihnachtskonzert

des Männergesangsvereins Ludweiler

Am 2. Adventssonntag, dem 5. Dezember, findet um 17 Uhr in der Hugenottenkirche das diesjährige Weihnachtskonzert des MGV Ludweiler mit Unterstützung durch den MGV Concordia Bous statt.

nachtskonzert des MGV Ludweiler mit Unterstützung durch den MGV Concordia Bous statt.

Enge und Weite - Klage und Stärkung

Andacht zur Pandemie unter freiem Himmel

„Wer kommt, um dich zu fragen, wie es dir geht?“
Jeremia 15,5

Anmeldung bei:
anne.huetter@ekir.de
oder liane.filly-balz@ekir.de.

Unter diesem biblischen Satz möchten wir trauern um Verstorbene, dem Leiden an der Pandemie Ausdruck geben, fragen nach Trost und Hoffnung, uns stärken lassen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich an.
Warme Schuhe und Kleider sind anzuraten. Bei starkem Regen oder Sturm können wir leider nicht wie geplant zusammenkommen.

Ort: Im Eingangsbereich des Friedhofs Großbrosseln

Datum: Samstag, 20. November 2021, 15 bis 16.15 Uhr

ANNE HÜTTER & LIANE TILLY-BALZ

Förderverein Auferstehungskirche

Vorstandssitzung



Der Vorstand des Fördervereins hat sich nach langer Pause wieder zu einer Vorstandssitzung getroffen. Konkrete Pläne über die weiteren Aktivitäten des Vereins konnten noch nicht gefasst werden, jedoch ist vorgesehen, im neuen Jahr das Gemeindeleben wieder mitzugestalten.

HEIDI KÖRBEL-KLEIN

Don Kosaken

Konzert in der Hugenottenkirche am 28. Januar 2022



Die Maxim Kowalew Don Kosaken. Foto: Engels Konzertbüro GmbH.

Am Freitag, dem 28. Januar 2022, 19 Uhr, wird ein Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in der Hugenottenkirche in Ludweiler stattfinden.

Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat.

Singend zu beten und betend zu singen - ist das Leitmotiv des Chores.

In stetem Wechsel von Chorgesang und Soli erklingen die Tiefen der Bässe, der tragende Chor, über Bariton bis zu den Spitzen der Tenöre.

Im Konzertprogramm dürfen Titel wie „Abendglocken“, „Stnka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“ nicht fehlen.

Chorleiter Maxim Kowalew wurde in Danzig geboren und studierte an der Musikhochschule in Danzig.

Preise: Vorverkauf: 22 Euro, Abendkasse. 25 Euro.

ENGELS KONZERTBÜRO GMBH

Orte für den Vorverkauf standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Religion und Glaube bei Jugendlichen

Erfahrungen aus der Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule Ludweiler

Oliver*, 16 Jahre, 9. Schuljahr, hatte ich vier Jahre in Religion. Ein stiller, ernsthafter, Schüler. Oliver spricht mich bei meiner Pausenaufsicht an. „Darf ich Sie mal was fragen? Wo bekomme ich eine Bibel her, eine für mich zu Hause?“ Und er fährt fort: „Ich brauche nämlich eine Bibel, ich will die für mich haben und drin lesen, also nicht für die Schule!“

Ich verspreche, ihm eine mitzubringen und suche in meinem Bibel-Fundus eine schöne für ihn aus.

Ich sehe ihn einige Zeit nicht, er ist auf Klassenfahrt, dann vergesse ich, ihm die Bibel zu geben. Aber er fragt nach auf seine höfliche Art. Ich gebe ihm die Bibel, und er nimmt sie wie etwas ganz Kostbares entgegen. „Das bedeutet mir sehr viel“, sagt er und verbeugt sich andeutungsweise.

Scarlett*, 14 Jahre, 8. Schuljahr. Sie hat bei ihrer Oma den Gemeindebrief gesehen und darin mein Foto (bei der Vorstellung zur Kandidatur fürs Presbyterium). Sie sagt am nächsten Tag zu mir: „Sie sind in so nem komischen Heftchen drin, mit Bild. Habe ich bei meiner Oma gesehen.“ „Ah“, sage ich, „im Gemeindebrief. Weißt du auch, warum ich da drin bin?“ „Nö.“ Ich erkläre es ihr und sage: Bist du eigentlich schon zur Konfirmation gegangen? Dann darfst du da auch schon mitwählen.“ „Nö“, sagt sie, „ich geh nicht zur Konfirmation, wir sind nicht so religiös.“

Oliver und Scarlett sind zwei von vielen Jugendlichen, die mir in der

Schule begegnen. In den kleinen beschriebenen Begegnungen und natürlich auch bei der Arbeit im Religionsunterricht erfahre ich etwas über ihre Haltung zum „Phänomen christlicher Glaube“. Oliver gehört zu einer von vier Kategorien, Scarlett zu einer anderen, die ich bei aller Individualität meine erkennen zu können:

Kategorie 1: Religion und Glaube sind wichtig und gehören dazu.



Die SchülerInnen sind oft von zu Hause aus in diese Haltung hinein sozialisiert.

Eltern / Großeltern haben eine positive Beziehung zum christlichen Glauben, und dies ist für den Jugendlichen sichtbar: Opa spielt im Posauenchor, Mama geht ab und zu in die Kirche, in der Familie gibt es Sätze wie „De liebe Gott wird ja wohl gnädig sein mit mir...“

Diese Jugendlichen sind oft sehr interessierte Teilnehmer des schulischen Religionsunterrichts und bauen dabei nicht selten ihren eigenen Glauben aus.

Kategorie 2: „Ah ja, es gibt ja auch noch Relii!“



Diese Jungen und Mädchen leben in einer Art „Gewohnheitsatheismus“.

Sie nehmen Religion wie die anderen Schulfächer: notwendig, lästig, aber nun ja...

Und wie sie zu dem Schulfach Religion stehen, so - das kann man ihren

Auszug aus einem Vortrag beim Männerkreis

Äußerungen entnehmen - stehen sie auch zu dem ganzen Phänomen Religion und Glauben. Sie stöhnen ein wenig darüber, machen das Nötige mit. Wenn ich sie mir als Erwachsene vorstelle, werden sie eventuell später die sein, die sich zur Taufe der kleinen Nichte eben in die Kirche begeben, erleichtert wirken, wenn der Gottesdienst vorbei ist, nicht unbedingt aus der Kirche austreten – aber vielleicht doch.

Kategorie 3: Ärger bis Ablehnung gegenüber Religion und Glauben



Ja, es gibt sie, die Jugendlichen, die mir fast in jeder Stunde mindestens einmal den Satz entgegen schleudern: „Ich glab jo nit an Gott unn das Ganze!“

Bereiten wir einen Schulgottesdienst vor, sagen diese Schüler: „Muss ich do mit? Ich geh nämlich nit in die Kirch!“ Sie reiben sich Woche für Woche an dem Gedanken, dass es Religion gibt, sie äußern ihren Ärger darüber, dass sie da hineingeraten sind und können erbittert streiten, wenn sie das Gefühl haben, sie würden in irgendeiner Weise zum Glauben gedrängt.

Kategorie 4: Interessierte Offenheit, Sehnsucht



Und dann ist da noch eine Gruppe. Ihr typischer Vertreter ist Marco*. Religion und Glaube spielen in seinem Elternhaus keine Rolle. Es gibt

aber keine bewusste Ablehnung. Bevor Marco in den schulischen Religionsunterricht hineingeraten ist, hat er wenig bis nichts darüber vermittelt bekommen. Aber da ist eine Art fruchtbare Neugierde, eine Art sehnsuchtsvolles Interesse. Gerade weil Marco so wenig „vorbelastet“ von all dem ist, hat er bei keinem Thema das Gefühl: Ach, das kenne ich ja schon! Marco, der stellvertretend für diese Gruppe steht, schaut in eine für ihn neue, faszinierende Welt. Solche Schüler sind oft sehr aktiv und engagiert im Fach Religion. Hat man sie über mehrere Jahre im Unterricht, so entwickeln sie sich mitunter zu Menschen, die mit Religion und Glauben sehr bewusst und irgendwie liebevoll umgehen. Ob über die Schulzeit hinaus, das entzieht sich meiner Kenntnis. Woher diese Faszination kommt, die gerade solche unvoreingenommenen SchülerInnen zeigen, und warum sie ganz anders mit Religion und Glauben umgehen als diejenigen in Kategorie 2, ist schwer zu sagen.

Wie groß nun welche Gruppe ist? Hier eine sehr vorsichtige Schätzung aufgrund meiner langjährigen Erfahrung mit den evangelischen SchülerInnen in unserer Schule: 4 ist eine mittelgroße Gruppe, 1 und 3 sind Minderheiten, Vertreter der Kategorie 2 sind häufig.

*Alle Namen sind aus Datenschutzgründen geändert.

ANNE HÜTER

Konfirmationen, Jahrgang 2019-2021

9. Mai 2021 in der Auferstehungskirche Geislautern/Wehrden



V.l.n.r.: Lio Kunkel, Pfarrer Horst Gävert, Helena Marekfia, Jesper Quinten, David Niklaus, Maren Quinten.



V.l.n.r.: Fabian Schmitt, Pfarrer Horst Gävert, Holly Scherer, Florian Mühlberger, Julian Mühlberger, Eva-Lotta Schnabel.

Konfirmation, Jahrgang 2019-2021

17. Oktober 2021 in der evangelischen Kirche Karlsbrunn



V.l.n.r.:
Elias
Heisel,
Philipp
Tiedtke,
Emely
Nowak,
Felix
Klesius,
Lars Erbel,
Maximilian Ugan,
Marlene
Schäfer,
Pfarrer
Horst
Gaevert,
Jonas
Spath.

Konfirmation, Jahrgang 2018-2020

6. Juni 2021 in der Auferstehungskirche Geislautern/Wehrden



V.l.n.r.:
Matthis
Hoff,
Pfarrer
Horst
Gaevert,
Tobias
Glaub,
Lara-
Fabienne
Krüger,
Lukas
Merten,
Oliver
Abt,
Lennox
Schleipfer.

Fotos auf den Seiten 14 und 15: Karin Klein

Vorstellung Katechumengruppe Ludweiler

Thema „Regenbogen“



Die Katechumenen und Katechumeninnen aus Ludweiler und die Teamer mit der Regenbogenfahne vor der Hugenottenkirche Ludweiler. Foto: Patrick Lallemand

Das Thema „Regenbogen“ hat die Katechumenen und Katechumeninnen beim Einführungsseminar und in den Stunden danach beschäftigt. Sie entwickelten daraus ihren Vorstellungsgottesdienst.

Sie erinnerten an den Regenbogen als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen, den er nach der Sintflut geschlossen hat.

Sie leiteten daraus ihre Vorstellungen für den Inhalt eines solchen Bundes ab. Was sollte Gott garantieren und wozu verpflichten wir uns?

In den vielfältigen Erwartungen an Gott wurde der Wunsch nach einem erfüllten und sinnvollen Leben deutlich. Im Gegenzug möchten sich die Jugendlichen zu einem respektvollen und gerechten Leben verpflichten.

Die unterschiedlichen Bedeutungen der Farben des Regenbogens wurden vorgetragen.

Die Regenbogenflagge ist zudem

das Zeichen für Toleranz und sexueller Freiheit. Die Katechumeninnen und Katechumenen berichteten über die mühevoll und noch nicht abgeschlossene Entwicklung der Gleichberechtigung. Ihrer Meinung nach hätte vieles schon viel früher geschehen sollen.

Der Regenbogen ist auch in verschiedensten Farbkombinationen Zeichen der Community LGBTQIA+*, die Menschen verschiedenster sexueller Orientierungen umfasst.

Die Katechumenen und Katechumeninnen informierten die Gottesdienstgemeinde über die Community und sprachen sich für Toleranz und Akzeptanz aus.

CHRISTIAN PUSCHKE

* LGBTQIA+ ist eine Abkürzung für die englischen Begriffe Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual, Asexual und andere Sexualitäten.

Regenbogenfahnen an den Kirchen

Zeichen des Bekenntnisses zur Verschiedenheit



der Vielfalt, als Bekenntnis dazu, dass wir verschieden sind und das aushalten können, ja mehr noch: dass wir das schön und sehr gut finden.

Die Bibel ist voll von Geschichten des In-Frage-Stellens von Grenzen, des Überwindens von Mauern im Kopf.

Jesus macht den mit Vorurteilen behafteten Samaritaner zum Vorbild. Paulus klärt, dass Heidenchristen und Judenchristen vor Gott absolut dieselbe Würde haben.

Gott erhebt den unbedeutenden Hirten David zum König.

„Und Gott sagte zu Noah: ‚Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.‘“ So übersetzt Luther das glückliche Ende der Noah-Erzählung. Mit dem Zeichen ist der Regenbogen gemeint, Symbol des Bundes zwischen Gott und *allen* Menschen.

Im Oktober waren an unseren Kirchen in Karlsbrunn, Ludweiler und Wehrden Fahnen in den Farben des Regenbogens zu sehen.

Am Reformationstag löste natürlich die weiße Fahne mit violettem Kreuz die Regenbogenfahne ab.

Zu bestimmten Zeiten im Jahr wird die Regenbogenfahne unsere Gotteshäuser schmücken: als Zeichen

bedeutenden Hirten David zum König.

Und so könnten immer weiter biblische Erzählungen vom Staunen über die Folgen einer einladenden, offenen und toleranten Haltung benannt werden.

Deshalb die Regenbogenfahnen, die wir nicht nur im so genannten „Pride-Month“, dem „Stolz-Monat“ Juni* zeigen wollen, sondern hin und wieder auch ganz bewusst zu besonderen Anlässen im Kirchenjahr.

*Der Stolz-Monat wird so genannt, weil allen Diskriminierungen zum Trotz Menschen stolz darauf sind, so zu sein, wie sie sind.

ANNE HÜTER

Ludweilerer Erinnerungen

Die etwas andere Konfirmation. Ein Rückblick von Gertrud Lawall, geb. Illy

Beim Lesen des Gemeindebriefes 3/2021 sind mir die Bilder und Berichte von der Konfirmation 2021 ins Auge gefallen.

Erinnerungen wurden geweckt!

Erinnerungen an die Konfirmation 1946, also vor 75 Jahren!

Im Kriegsjahr 1943 begann der Unterricht. Als Vor-Katechumenen wurden wir vom Lehrer Herrn Büch unterrichtet, da Pfarrer Friedrich Mohns als Soldat eingezogen war.

Im Herbst 1944 wurden wir evakuiert.* Nach Kriegsende und Heimkehr begannen auch wieder die Schule und der Konfirmandenunterricht, gehalten von Pfarrer Oswald Altmeier aus Völklingen, später dann von Pfarrer Friedrich Wilhelm Wengenroth aus Karlsbrunn. Er unterrichtete uns dann bis zur gefürchteten Prüfung am 7. April 1946.

In der Woche vor Palmsonntag kam Pfarrer Friedrich Mohns zurück. Er hat uns dann am 14. April 1946 konfirmiert. So entstand das Phänomen, dass die Urkunde von zwei Pfarrern unterschrieben war.

Es gibt übrigens kein Gruppenfoto von uns.

Und die Kleidung: Wir zogen an, was da war! Es gab auch keine Familienfeier und nur wenig Geschenke. Aber ich bekam von unseren Nachbarn eine Sammel-tasse geschenkt, die für mich so wertvoll war, dass ich sie bei meinem Umzug ins Altenheim mitgenommen habe!

Am 2. Juli 1996 konnten 18 Personen von uns Goldkonfirmation feiern. Der 19. Jubilar, Lothar Laval, war erkrankt. Im Jahre 2016 durften Sieg-



Gertrud Lawall, geb. Illy, bei ihrer Konfirmation 1946.

Foto: privat

ilinde Schubert geborene Mollet, Rudi Anton und ich in Ludweiler und Norbert Röpneck in Geislautern die Gnadekonfirmation begehen!



Gertrud Lawalls Konfirmations-geschenk: eine Sammel-tasse. Foto: privat

* Evakuierung: Noch kurz vor Ende des 2. Weltkrieges musste im September 1944 auf Befehl der militärischen Führung auch Ludweiler zum zweiten Mal geräumt werden. Die Bevölkerung musste den Ort verlassen und sich hinter die Hauptlinie des Westwalles zurückziehen.

GERTRUD LAWALL

Treff junger Erwachsener

Bienenwachstücher, Suppe kochen und entspannen

Mittwoch, 10. November, 18 Uhr

„Bienenwachstücher selber machen“

Christiane Mink zeigt uns, wie wir Bienenwachstücher selbst herstellen können. Sie sind antibakteriell und helfen Müll einzusparen, denn sie können immer wieder zum Einpacken von Lebensmitteln verwendet werden. Anschließend wollen wir gemeinsam Pizza essen.

Die Kosten pro Tuch liegen bei ca. 4-5 Euro, dazu kommen die Kosten für die Pizza (ca. 5 Euro).

Anmeldungen bitte bis zum 3. November!

Samstag, 18. Dezember, 12 Uhr

„Suppe für alle – in der Offenen Kirche im Advent“

Der Treff junger Erwachsener kocht eine leckere Suppe für alle Besucher*innen der „Offenen Kirche im Advent“.

Wir brauchen helfende Hände – ansonsten einfach vorbeikommen und mitessen. Alle sind eingeladen.

Ort: Hugenottenkirche Ludweiler.

Mittwoch, 9. Februar, 18 Uhr

„Ein Abend mit Marion Klinkmüller“

Marion Klinkmüller (Physiotherapeutin, Yoga-Lehrerin, Entspannungstherapeutin, Mental-Coach) lädt ein zum Thema:

„Unterschätze niemals die Kraft deiner Gedanken“

Dazu schreibt sie:

„In dem hektischen Alltag gibt es meist wenig bis keine Zeit zur Entspannung. Wie geht Entspannung eigentlich?“

Das, was du denkst, fühlst du, strahlst du aus, sprichst du aus und letztendlich tust du das, was du denkst. Ganz egal, ob das für dich gut oder weniger gut ist. Du tust es!

Deshalb ist dieser Abend ein Stück Selbstfürsorge, wo du dich in einem geschützten Raum zurückziehen darfst und ins Fühlen kommen darfst.

Dich erwarten sanfte, bewegende Impulse, Bewegungen mit einer anschließenden Tiefenentspannung, die auf deinen Kopf wie ein Drücken auf die Löschtaste sein wird.

Einfache Tools und Techniken aus meinem Werkzeugkoffer, die du jederzeit wiederholen kannst. Du brauchst keine Vorkenntnisse.

Bringe dir eine Matte, eine Decke, ein Kissen und warme Socken mit, damit du dir deinen Platz gemütlich gestalten kannst und dein Körper es so gemütlich wie möglich hat und du dich wohlfühlst.

Du darfst es dir erlauben, zu entspannen.

Ich freu mich auf den Abend und dich kennenzulernen.“

Die Kosten liegen bei 10 Euro pro Person.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 2. Februar 2022.

Es freuen sich auf euch:

CHRISTOPH KUBIG, PETRA STÄHLY
UND ANNETTE VOLLMER

Herkünfte - Zukunft braucht Rahab

Mirjam-Gottesdienst in der evangelischen Kirche Naßweiler am 4. September

Turnusgemäß war der Gemeindegottesdienst als Vorabendgottesdienst in Karlsbrunn im Plan, mit viel Platz vor dem Altarraum für den geplanten liturgischen Tanz zu „Ein Psalm“ von Dorothee Sölle und den Worten über dem Altar: Gott will, dass allen Menschen geholfen wird! Die Choreographie von Larissa Quinten machte den Psalm erlebbar. In der Verbundenheit mit allem was lebt schaut Dorothee Sölle bedingungslos solidarisch auf Menschen, die gemeinsam an etwas Freude haben. Sie schlägt eine Brücke zum Islam, dessen Tradition, wie die des Juden- und des Christentums, eine von anderen möglichen Traditionen ist den „Choreographen“ zu benennen.

Durch den Wechsel nach Naßweiler wurden wir von der Abendsonne begleitet was unser Anliegen unterstützte, das Licht Gottes auf das Thema dieses Mirjamgottesdienstes zu richten.

Das diesjährige Thema: „Herkünfte – Zukunft braucht Rahab“ handelt von Zuversicht und Neuanfängen, so dass wir uns dafür entschieden hatten, mit dem empfohlenen Lied „Morgenlicht leuchtet“ zu beginnen. Die Lieder, begleitet von Boris Becker, spannten den Bogen einer Jahrtausende währenden Tradition: Manchmal kennen, sehen, spüren, wirken wir Gottes Wille, Zukunft, Liebe, Frieden und manchmal kennen, sehen, spüren, wirken wir nichts und beten „erleuchte, bewahre, begleite, erwecke uns Herr“. Vom Lied „Geist des Glaubens“ sangen wir die drei Strophen von Miriam, Deborah,

Hanna und Maria von Michael Loerbrocks, die leider noch nicht im EG abgedruckt sind, aber in der Ludwigkirche beim Festgottesdienst zu 1700 Jahre verbrieft gelebtes Judentum in Deutschland gesungen wurden:

1. Gib uns Miriams genauen Blick, der deine Taten schaut; Miriam, die mit allen Frauen kräftig auf die Pauke haut. Eine Frau nennt Ross und Reiter und bejubelt beider Sturz und ihr Lied klingt in uns weiter: übermütig, drastisch, kurz.

2. Lass Deborahs Ruf zum Aufstehen nicht verhallen ungehört; lass ihn uns befolgen, auch wenn er Bequemlichkeiten stört. Lass uns nicht kapitulieren vor der Feinde Übermacht, sondern darauf insistieren, dass dein Aug über uns wacht.

3. Gib uns Hannas und Marias Lust am Umsturz dieser Welt, die ohn Angst vor Anarchie das, was verheißt ist festhält. Lass uns nicht verbohrt, verbissen aufs Bestehende bestehen, sondern klug, geschickt, gerissen umwälzende Wege gehen.

Wir hätten uns gewünscht, dass es auch eine Strophe zu Rahab gäbe und ihrem Mut für das Glaubensbekenntnis zu Gott, der Gott oben im Himmel und unten auf der Erde ist. Sie macht als Fremde in Wort und Tat diesen Gott zum Anwalt für ihr Leben und das ihrer ganzen Familie und gewinnt. Mitten in der Existenzangst zeigt sie auf die Seite Gottes, der Leben will für alle Menschen, nicht nur für die Israeliten, die in seinem Namen ihr Land erobern wollen. Dieser Wagemut des Glaubens und des

Tuns brauchen auch wir, um uns auch in mancher Dunkelheit, in allen Zweifeln an den Gott zu halten, von dem wir, warum auch immer, ahnen, hoffen, dass er nicht den Tod will, sondern das würdige Leben aller Menschen.

Das stellvertretend vorgetragene Interview mit Axel Reitz, dem ehemaligen „Hitler von Köln“, zeigte wie die evangelische Kirche auch für im Extremismus verirrte Menschen durch den Glauben an das Gute selbst im Bösen zu einer Perspektive führen kann.

In Josua 2,1-21 wird Rahab beschrieben als eine Frau, die etwas tut, was jüdische (Ehe-)Frauen üblicherweise nicht tun und das erklärt warum fremde Männer bei ihr einkehren und sie mit ihnen redet. Wir haben uns für die plausible und Frauen solidarische Deutung entschieden, wie auch Jörg Zink und die Bibel in gerechter Sprache es vertreten. Sie war selbständig erfolgreich und über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt als Unternehmerin in der Flachsverarbeitung mit einem großen Hausstand, Lager und einer Seilerei tätig und hatte Gästezimmer für die Kundschaft. Mit dem Weltgebetstaglied „Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut, die mit Zuversicht ihr Leben baut“, bekräftigten wir die Welt umspannende Frauen solidarität. Wir erlebten einen für alle Beteiligten ermutigenden und bereichernden Gottesdienst.

Im Vorbereitungsteam haben wir uns über die Thematik im kleinen Kreis ausgetauscht, denn nicht alles was mit „hu-“ anfängt muss auf „-rend“

enden, es kann auch „Hunger stillend“ gemeint sein. Hätte Luther seinerzeit Kontakte zu jüdischen in der Thoraübersetzungstradition kundigen Menschen gehabt, so hätte er lernen können, dass es bei Rahab wohl eher Kost und Logis gab und keine käufliche Liebe, auch wenn das geschriebene hebräische Schriftzeichen philologisch gesehen dies bedeutet. Diese Übersetzungstradition ist bis in die Verschriftlichungszeit des Neuen Testaments verbrieft und passt zu der Würdigung Rahabs im Hebräer- und Jakobusbrief sowie als Vorfahrin Jesu im Matthäusevangelium. So spannend und erhellend kann Bibelarbeit und sich darüber austauschen sein, auch ganz ohne „Spionagethriller im Bordell“. Wir bedanken uns bei Georg Diening, Otto Deutsch und Martin Vahrenhorst.

Leider ist das Anliegen: „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“ auch nach 33 Jahren vielerorts erst in den Anfängen, aber wir wollen auch im kommenden Jahr wieder einen Mirjamgottesdienst anbieten.



Liturgischer Tanz zu „Ein Psalm“.

Für die Vorbereitungsgruppe
ISOLDE BÖTTCHER

Gemeindefahrt nach Regensburg

30. Juni bis 3. Juli

2020 wollten wir im Rahmen einer Gemeindefahrt uns die bayrische Stadt Regensburg im Südosten Deutschlands und Umgebung anschauen. Leider war dies wegen Corona sowohl für das Jahr 2020 und auch 2021 nicht möglich.

Wir wollen es nochmals probieren und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt im Jahr 2022 folgenden Fahrt anbieten kann:

Termin:

Donnerstag, 30. Juni, bis Sonntag, 3. Juli 2022.

Abfahrtsort:

6 Uhr Karlsbrunn und weitere Abfahrtsstellen nach Bedarf.

Fahrtziel:

Bad Gögging – Regensburg.



Schloss Thurn und Taxis.

Foto: PeterBraun74 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11258603>

bühl mit Führungen und zu Schloss Thurn und Taxis.

Eine Schiffsfahrt auf der Donau gehört ebenfalls dazu.

Genauer Ablauf kommt später.

Der Fahrpreis bei mindestens 35 Teilnehmern beträgt 500,- € pro Person, mit Reiserücktrittversicherung und MwSt.-Anteil.

Einzelzimmer kosten keinen Zuschlag. Bei größerer Teilnehmerzahl kann sich der Fahrpreis noch verringern.

Also bitte fleißig anmelden damit wir einen Überblick bekommen.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich.

Es wäre schön und sicher ein tolles Erlebnis für alle, wenn diese Fahrt stattfinden könnte.

Laden Sie Verwandte und Freunde ein, Sie auf dieser Fahrt zu begleiten.



Doktor-Martin-Luther-Straße in der Altstadt von Dinkelsbühl.

Foto: Berthold Werner - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6631420>

Die Fahrt führt uns nach Regensburg, in die ehemalige Reichsstadt Dinkels-

I.A. ROSE MARIE SCHERER



Donaublick auf die steinerne Brücke und das historische Zentrum von Regensburg.

Bild: wikipedia

Anmeldung zur Gemeindefahrt nach Regensburg, 30. Juni bis 3. Juli 2022

Name

Vorname

Adresse

Telefonnummer (Festnetz)

Handynummer des Teilnehmers

Doppelzimmer oder Einzelzimmer?

bei DZ: Belegung mit wem?

Gewünschter Einstiegsort (bitte ankreuzen):

- Geislautern
- Karlsbrunn

Schriftliche Anmeldungen und Fragen:

Gemeindebüro, Völklinger Straße 90, 66333 Völklingen, Tel: 06898 - 4541.

450 Jahre Bartholomäusnacht

Information & Geplante Veranstaltungen

Die Bartholomäusnacht (französisch: Massacre de la Saint-Barthélemy) war ein Pogrom an französischen Protestanten, den Hugenotten, das in der Nacht vom 23. zum 24. August 1572, dem Bartholomäustag, stattfand. Admiral Gaspard de Coligny und weitere Führer der Hugenotten wurden dabei ermordet. Sie waren anlässlich der (vermeintlich der Versöhnung dienenden) Hochzeit des Protestanten Heinrich von Navarra (des späteren Königs Heinrich IV.) mit Margarete von Valois in Paris versammelt. In derselben Nacht wurden weitere Tausende Protestanten in Paris und in den Folgetagen frankreichweit ermordet.

Das Pogrom ist ein zentrales Ereignis der Hugenottenkriege. Es ist mit vier Ereignissen verknüpft: einem ersten fehlgeschlagenen Attentat auf Admiral de Coligny am 22. August 1572,

der zwei Tage später erfolgten Ermordung der Hugenottenführer einschließlich de Colignys, dem danach einsetzenden Pogrom in den Straßen von Paris sowie einer Welle von Gewalt, die sich kurz darauf über fast ganz Frankreich ausbreitete.



François Dubois „Le massacre de la Saint-Barthélemy“

Quelle für Text und Bild:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Bartholomäusnacht>

Anlässlich des 450. Jahrestages der Bartholomäusnacht im Jahr 2022 plant die evangelische Kirchengemeinde für August und September eine Reihe von Veranstaltungen.

Die Vorplanungen sind im Gange. Mögliche Programmpunkte könnten unter anderem sein:

- Gottesdienst am 23. August
- gemeinsames Abendessen
- Hugenottengarten
- Vorträge
- Ausstellung
- Kunstaktion für Jugendliche
- Kurzfilm-Vorführung

- Geocaching auf dem Hugenottenwanderweg
 - Kino-Kirche mit historischer Einführung
 - „positives Blutvergießen“: 450 Blutspenden
 - Gemeindefahrt in die Cevennen, 31.8.-5.9. U.a. Aigues Mortes und Gottesdienst in Le Mas Soubeyran.
- Wer Interesse an der Teilnahme bei dieser Fahrt hat, möge sich bitte im Gemeindebüro oder bei Annette Vollmer melden.**

ANNETTE VOLLMER
UND DAS VORBEREITUNGSTEAM

Kindergottesdienste

Karlsbrunn, Fürstenhausen, Ludweiler

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Die Kindergottesdienste finden in der Regel in Karlsbrunn im Gemeindehaus, Zum Steinberg 5, statt. Eure Eltern bitten wir, diesbezüglich Fahrgemeinschaften zu bilden.

Kindergottesdienst heißt:
Singen, hören, lesen, beten, Gott erfahren, spielen, Spaß haben, lernen, malen, basteln, trinken, knabbern, spenden.

Sonntag, 14. November,
Sonntag, 12. Dezember,
Sonntag, 9. Januar,
Sonntag, 13. Februar,
jeweils 10.15 – 11.45 Uhr.

Samstag, 18. Dezember, 17 Uhr:
Probe für das Weihnachtsspiel in der evangelischen Kirche Naßweiler

Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr:
Familiengottesdienst mit Kindergottesdienstkindern in Naßweiler.

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf euch! Euer Kindergottesdienstteam
ILKA ETGEN, JOHANN HÜTTER & G. DIENING
Kontakt: Georg Diening, 06809-91163



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 13. November, 11-14 Uhr
Samstag, 11. Dezember, 11-14 Uhr
Samstag, 8. Januar, 11-14 Uhr
Samstag, 12. Februar, 11-14 Uhr
Samstag, 12. März, 11-14 Uhr

Infos: Gemeindebüro, 06898 - 4541

Kinderkirche Ludweiler Krabbelgottesdienst Ludweiler

Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Infos: Annette Vollmer,
annette.vollmer@ekir.de



Gottesdienste

Die Gottesdienste finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.

November

Samstag, 6. November, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert mit Konfis

Sonntag, 7. November, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 7. November, 10.30
Wehrden, Puschke

Sonntag, 14. November, 10.00
Karlsbrunn, Diening mit VDK und Ortsvorsteherin, **Volkstrauertag**

Sonntag, 14. November, 10.30
Fürstenhausen, Puschke
Volkstrauertag

Sonntag, 14. November, 15.00
Ludweiler, Decker & Altmeyer
ökumenischer Gottesdienst
Volkstrauertag

Mittwoch, 17. November, 18.00
Ludweiler, Decker & Scholer
ökumenischer Gottesdienst
Buß- und Betttag

Mittwoch, 17. November, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert
Buß- und Betttag

Totensonntag

Sonntag, 21. November, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 21. November, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 21. November, 10.30
Wehrden, Puschke

Sonntag, 21. November, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Advent

Sonntag, 28. November, 9.00
Naßweiler, Frauenhilfe

Sonntag, 28. November, 9.15
Ludweiler, Decker & Frauenhilfe

Sonntag, 28. November, 10.30
Wehrden, Frauenhilfe

Samstag, 4. Dezember, 18.00
Karlsbrunn, Diening

Sonntag, 5. Dezember, 9.15
Ludweiler, Diening

Sonntag, 5. Dezember, 10.30
Wehrden, Puschke

Samstag, 11. Dezember, 18.00
Naßweiler, Gaevert

Sonntag, 12. Dezember, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 12. Dezember, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.

Advent

Montag, 13. Dezember, 18.00
Ludweiler, an der katholischen Kirche
Taizé-Andacht
ökumenischer Singkreis

Samstag, 18. Dezember, 18.00
Wehrden, Puschke

Sonntag, 19. Dezember, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 19. Dezember, 10.00
Naßweiler, Dening
Familiengottesdienst mit Kindergottesdienstkindern

Für die **Gottesdienste, außer an Heilig Abend**, gelten folgende Hygieneregeln:

Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Maske beim Betreten und Verlassen der Kirche.

Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Besucherinnen und Besuchern aus verschiedenen Haushalten.

Heilig Abend

Ludweiler, 15.00
Krabbelgottesdienst, Vollmer

Fürstenhausen, 15.30
Familiengottesdienst, Gaevert

Naßweiler, 16.00
Familiengottesdienst, Decker

Ludweiler, 17.00
Familiengottesdienst mit Katechumenen, Puschke, Vollmer & Team

Wehrden, 17.00
Christvesper, Trützschler

Karlsbrunn, 18.00
Christvesper, Gaevert

Ludweiler, 23.00
Christmette, Puschke

Um zu den **Gottesdiensten an Heilig Abend** allen, die dies möchten, den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, wird zu den Gottesdiensten an Heilig Abend die **3-G-Regel** angewendet. Wir bitten daher alle Besucher und Besucherinnen der Heilig Abend Gottesdienste, einen Nachweis über Impfung, Genesung oder einen gültigen negativen Test mitzubringen.

Gottesdienste

Die Gottesdienste finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.

Weihnachten

1. Weihnachtstag
Samstag, 25. Dezember, 10.00
Fürstenhausen, Puschke

2. Weihnachtstag
Sonntag, 26. Dezember, 10.00
Ludweiler, Diening

Altjahr

Freitag, 31. Dezember, 16.30
Fürstenhausen, Gaevert

Freitag, 31. Dezember, 18.00
Ludweiler, Decker

Freitag, 31. Dezember, 18.00
Wehrden, Puschke

Freitag, 31. Dezember 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Januar 2022

Sonntag, 2. Januar, 10.00
Naßweiler Gaevert, Puschke, Decker, Deetz & Diening
Gottesdienst zur Entwidmung der evangelischen Kirche Naßweiler.
Anschließend Empfang

Januar 2022

Samstag, 8. Januar, 18.00
Karlsbrunn, Gaevert

Sonntag, 9. Januar, 9.15
Ludweiler, Gaevert

Sonntag, 9. Januar, 10.30
Fürstenhausen, Gaevert

Samstag, 15. Januar, 18.00
Wehrden, Puschke

Sonntag, 16. Januar, 9.15
Ludweiler, Puschke

Sonntag, 16. Januar, 10.30
Karlsbrunn, Puschke

Samstag, 22. Januar, 18.00
Ludweiler, N.N.

Sonntag, 23. Januar, 9.00
Karlsbrunn, Gaevert
mit Konfirmanden

Sonntag, 23. Januar, 10.30
Fürstenhausen, N.N.

Sonntag, 30. Januar, 11.00
Wehrden, besonderer Gottesdienst

Hier finde ich ...

Kirchen



**Evangelische
Hugenotten-
kirche**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Auferstehungs-
kirche**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislautern



**Evangelische
Kirche**
Karlsbrunn
Fröbelweg /
Jahnstraße
Karlsbrunn



**Evangelische
Kreuzeskirche**
Am Hasseleich
17
Fürstenhausen



**Evangelische
Kirche**
Naßweiler
Bremerhof 30
Naßweiler

Gemeindehäuser & Ev. Akademie



**Johannes-
Calvin-Haus**
Völklinger
Straße 90
Ludweiler



**Evangelische
Gemeinde-
räume**
Ludweilerstr. 62
Wehrden /
Geislautern



**Evangelisches
Gemeinde-
zentrum**
Zum Steinberg
5
Karlsbrunn



**Evangelisches
Gemeinde-
haus**
Vereinshaus-
straße 14
Fürstenhausen



**Evangelische
Akademie**
Ludweilerstr. 60
Wehrden /
Geislautern

Fotos: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Wandt, Gebäudestrukturanalyse und Kommunalgemeinde

Erntedank 2021

Ein besonderer Gottesdienst am Naturfreundehaus in Ludweiler

Auch in diesem Jahr haben uns die Pächterinnen Judith Martini und ihre Tochter Caroline Juchem wieder eingeladen, den Erntedankgottesdienst am Naturfreundehaus Ludweiler zu feiern. Dem sind wir natürlich gerne nachgekommen. Und so konnten wir viele Gottesdienstbesucher an einem besonderen Ort begrüßen.

Auch das Angebot zu einem gemeinsamen Mittagessen - das uns das Team vom Naturfreundehaus vorbereitet hatte - wurde gerne angenommen und es gab mir Gelegenheit, auch nach dem Gottesdienst mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen - was bei den normalen Gottesdiensten einfach immer zu kurz kommt.

Thema dieses Gottesdienstes war natürlich - wie sollte es auch am Erntedanktag anders sein - das Danken. Vielleicht auch einmal etwas kritisch betrachtet: Da wird mir einmal im Jahr vorgehalten, wie gut ich es doch habe, unter Umständen noch mit Blick auf alles Elend in der Welt, bis dann alles in die unausgesprochene Frage mündet: "Und - wie sagt man?"

Was bleibt, ist oftmals ein schaler Geschmack des Danken-Sollens, der mir die Lust am Danken vergehen lässt. "Danken ist das Atmen der Seele" - so las ich einmal auf einer Postkarte - und es machte mich nachdenklich. Atmen, das mache ich schließlich auch nicht nur einmal im Jahr bzw. zu ganz besonderen Gelegenheiten. Das mache ich ständig, bewusst

oder meistens eben unbewusst. Atmen gehört zum Leben.

Das also wäre ein Erntedankfest, welches mir gefallen könnte, eines, das uns Lust macht zum Danken, nicht nur einmal im Jahr, sondern im alltäglichen Leben; eines, das uns hinführt zu einem wachen, dankbaren Leben.

Erntedank kann dann die Gelegenheit sein, das bewusst wahrzunehmen, was ich sonst alltäglich einfach so hinnehme. Und dabei konnten mir in meiner Ansprache die verschiedenen Lebensmittel, die auf dem Altar lagen, helfen, darüber nachzudenken, wofür ich täglich dankbar sein kann. Und da gibt es Vieles...

Heute möchte ich mich auf diesem Weg einfach bei den Menschen bedanken, die zum Gelingen dieses besonderen Gottesdienstes mit beigetragen haben.

Beim Team des Naturfreundehauses, unserer Küsterin Sabrina Sauer, Larissa Kaipf für die musikalische Begleitung, Roland Mollet für den Transport des Keyboards, Uschi Malter für die Lesung, Frau Elvira Keller für den schönen Erntekorb, Susanne Duchene für die Zurverfügungstellung der Microfonanlage.

Auch das ist für mich Erntedank - dass es Menschen gibt, die mich das ganze Jahr begleiten und wenn es gilt anzupacken und zu helfen - einfach da sind.

PRÄDIKANTIN UTE DECKER



Sabrina Sauer, Uschi Malter, Ute Decker und Larissa Kaipf im Naturfreundehaus Ludweiler.

Anzeige

Auf uns und unsere Schuhe ist Verlass



Füreinander stehen
Miteinander gehen
Beieinander bleiben
In Schuhen von uns

AGOSTINI
SCHUHE

Völklingen, Poststr.19,
Ludweiler, Völklinger Str. 61,

Tel: 06898 22535

Tel: 06898 40405

Erntedank bei der Frauenhilfe Karlsbrunn

Gebete, Lieder, Essen & Trinken, Gespräche und Erzählungen

Am Mittwoch, dem 13. Oktober, feierte die Frauenhilfe Karlsbrunn einen Erntedanknachmittag. Wie immer, war ein kleiner Kreis Frauen unserer Einladung gefolgt. Auch drei Frauen vom Café Gemeindesaal aus Wehrden waren gekommen. Wir haben uns über ihren Besuch gefreut und hoffen sehr, dass wir das bald wiederholen können.

Die Tische waren herbstlich geschmückt und es duftete nach Kaffee, den Gertrud Herth schon gekocht hatte. Gleich nach der Begrüßung durch Frau Scherer, begann Ute Decker mit Gebeten, Liedern und wunderschönen Geschichten den Nachmittag zu gestalten. Auch durften wir in diesem Jahr wieder Abendmahl feiern. Ute Decker hatte sich etwas Besonderes ausgedacht, um die Corona Regeln nicht zu übergehen. Das Singen und Beten hatte vielen Frauen in der letzten Zeit gefehlt. Auch die anregende Geschichte über den Kohlkopf passte genau in unsere Zeit.

An Erntedank gab es, wie seit vielen Jahren, selbst gebackenes Brot, feinen, lockeren Kranzkuchen und selbst gemachte Marmeladen. Auch in diesem Jahr konnten wir nach Herzenslust die leckeren Sachen probieren und genießen. Vielen Dank den

Bäckerinnen und Marmeladenköchinnen! Die Butter mit Prägestempel hatte ich selbst von einem Bauernhof aus dem Schwarzwald mitgebracht. So leckere Sachen bekommt man nicht jeden Tag.

Auf dem Gabentisch standen sehr schöne Erntedankkörbe. Sie waren von Gertrud Herth und Rose Marie Scherer mitgebracht worden.

Nach dem Kaffee folgte noch die unterhaltsame Geschichte: „Die kleine Waldmaus und der Ernte-Tag.“ Alle hörten gespannt zu, denn es war eine ganz großartige Erzählung. Sehr passend zum Herbst und zum Erntedankfest!

Zwischendurch gab es immer wieder anregende Gespräche untereinander.

Mit dem christlichen Segen endete dieser Nachmittag. Rose Marie Scherer bedankte sich bei Ute Decker für die stimmungsvolle Andacht. Danke allen, die geholfen haben, diesen Nachmittag zu gestalten. Die restlichen Marmeladen und das Obst und Gemüse aus eigenen Gärten durften danach gegen eine Spende mitgenommen werden.

Wir wünschen allen Gottes Segen und allerbeste Gesundheit.

ROSE MARIE SCHERER



Grafik: Wendt

Erntedank

in der Auferstehungskirche Wehrden/Geislaunern



Frauen der Kirchengemeinde haben auch dieses Jahr wieder den Altarbereich der Auferstehungskirche zum Erntedankfest festlich geschmückt.

Einladung

an alle Computerseniorinnen und Computersenioren ab 50 Jahren

Sie haben ein Problem oder eine Frage bezüglich der Arbeit am PC?

Kommen Sie einfach an einem Freitag in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr in die Gemeinderäume der Auferstehungskirche Wehrden/Geislaunern, Ludweilerstraße 62.

Martin Skupin, der neue Leiter des Computer-Arbeitskreises für Senioren hilft Ihnen weiter.

Die zur Zeit geltenden Coronaregeln werden beachtet.

Die Teilnahme ist kostenfrei und offen für alle Senioren und Seniorinnen ab 50 Jahren.

Die Treffen finden ab dem 26. November im 14-tägigen Rhythmus statt.

Weitere Auskünfte erteilt Martin Skupin.
Tel.: 06898 - 37776
Email: martin.skupin@email.de

GISELA KÖHL

Frauenhilfen



Fürstenhausen/Fenne

Die Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne hat beschlossen, für die Monate November und Dezember 2021 noch keine Frauenhilfe-Nachmittage anzubieten.

Der Gottesdienst der Evangelischen Frauenhilfe zum 1. Advent in fürstenhausen fällt somit aus.

Wir starten mit den Frauenhilfe-Nachmittagen im Januar 2022, soweit es die Corona-Inzidenzen zulassen.

Mittwoch, 5. Januar, 15.30 Uhr
Gesprächsnachmittag der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Wir wünschen Euch einen schönen Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Passt gut auf Euch auf und bleibt gesund

Und bis wir uns wiedersehen möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Frauenhilfe Fürstenhausen/Fenne

Gemeindehaus Fürstenhausen
Vereinshausstraße 14
Jeden 1. Mittwoch im Monat,
15 bis 18 Uhr

Kontakt: Elke Schneider

☎ 06898 - 337 50

Karlsbrunn/Großrosseln

Mittwoch, 10. November

Spiele Nachmittag

Sonntag, 28. November, 9 Uhr
Evangelische Kirche Naßweiler

Adventsgottesdienst der Frauenhilfe Karlsbrunn

Mittwoch, 8. Dezember

Adventsfeier

Mittwoch, 12. Januar 2022

Frauenhilfenachmittag

Gern begrüßen wir auch interessierte Frauen, die zu uns stoßen wollen. Jede ist in unserem ökumenischen Kreis willkommen.

Der Gemeindebus kann weiterhin diejenigen abholen, die sich dazu angemeldet haben.

Bitte bis 1-2 Tage vorher bei Gertrud Herth anmelden.

Gottes Segen! ROSE MARIE SCHERER

Frauenhilfe Karlsbrunn/Großrosseln

Evangelisches Gemeindezentrum
Karlsbrunn

Zum Steinberg 5, Karlsbrunn
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
15 - 17 Uhr

Kontakt:

Rose Marie Scherer, ☎ 06809 - 1697
oder 06831 - 43446

✉ wirosch@t-online.de

Frauenhilfen



Ludweiler

Wir dürfen uns wieder treffen und wollen dies tun am:

Mittwoch 3. November, 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Sonntag, 28. November, 9.15 Uhr
Adventsgottesdienst der Frauenhilfe
mit Ute Decker

Montag 29. November, 15.00 Uhr
Adventsfeier der Bezirksmitarbeiterinnen

Mittwoch 1. Dezember, 14.30 Uhr
Adventsfeier der Frauenhilfe
mit Ute Decker

Mittwoch 5. Januar, 14.30 Uhr
Die Jahreslosung 2022
Referentin: Ute Decker

Mittwoch 2. Februar, 14.30 Uhr
Frauenhilfsnachmittag

Gottes Segen begleite und behüte Sie!

Frauenhilfe Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler
Völklinger Str. 90

In der Regel außerhalb der Ferien am
1. Mittwoch im Monat.
Beginn mit Kaffee und Kuchen ab
14.30 Uhr.

Kontakt:
Hedi Olivier, Tel.: 06898 - 41132

Wehrden/Geislautern

Montag, 8. November, 15.00 Uhr
Treffen der Bezirksfrauen
Vorbereitung Advent

Donnerstag, 18. November, 15.30 Uhr
Adventslieder

Sonntag, 28. November, 10.30 Uhr
Adventsgottesdienst der Frauenhilfe

Donnerstag, 16. Dezember, 15.30 Uhr
Adventsfeier
mit Ehrung langjähriger Mitglieder

Donnerstag, 20. Januar, 15.30 Uhr
Die Jahreslosung 2022
Referentin: Ute Decker

Bitte vormerken:
Donnerstag 17. Februar
Jahreshauptversammlung

Bei allen unseren Veranstaltungen
sind Gäste immer ♥-lich willkommen.

Frauenhilfe Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirche Wehrden

In der Regel, jeden 3. Donnerstag im
Monat, 15.30 Uhr, in den Gemeinderäumen
der Auferstehungskirche
Wehrden, Ludweilerstraße 60

Kontakt: Hanne Kaufmann
☎ 06898 - 493 23 91,
✉ hanne.kaufmann@web.de

Deutsch-französischer Garten

Halbtagesfahrt der Frauenhilfe Karlsbrunn



Deutschmühlenweiher im Deutsch-Französischen Garten.

Foto: Hihawai - Eigenes Werk, CC BY 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=14792690>

Am Mittwoch, dem 8. September war es wieder so weit. Nach einem Jahr Pause fand die Halbtagesfahrt der Frauenhilfe Karlsbrunn statt.

Sie führte uns in diesem Jahr zum Deutsch-Französischen Garten nach Saarbrücken.

Treffpunkt war um 13 Uhr auf dem Festplatz in Karlsbrunn. Ein schöner Reisebus stand pünktlich zur Abfahrt bereit. Wir hatten wie immer noch verschiedene Haltepunkte. Dann fuhr der fast volle Bus mit Frauen und Männern unserer ganzen Kirchengemeinde gemütlich in Richtung Saarbrücken.

Die kleine Bahn stand schon bereit - und wer wollte, konnte erst mal eine Runde durch den Garten fahren und sich einen Überblick verschaffen.

Viele machten sich aber gleich auf Entdeckungsreise.

Die Blumenpracht, die vielen Enten und die wunderschönen Segelschiffchen hatten es vielen angetan.

Pünktlich zur vollen Stunde spielte die Wasserorgel und viele unsere Mitfahrer und Mitfahrerinnen konnten dies bei einer Tasse Kaffee, Eis oder Kuchen genießen.

Auf der Heimfahrt waren alle froh, denn auch das Wetter hatte es mit strahlendem Sonnenschein gut gemeint.

Zum Abendessen machten wir noch einmal Halt. Im Restaurant Warndtperle in Ludweiler wartete schon unser leckeres Abendessen.

Ein schöner Tag ging zu Ende und wir freuen uns auf unser nächstes Treffen im Oktober.

Ein Dankeschön geht an Gertrud Herth für die Aufnahme aller Teilnehmenden und die nötige Koordination für diese Fahrt.

Auch ein Danke an unseren Busfahrer Henning Scherer, der uns ruhig und sicher gefahren hat.

ROSE MARIE SCHERER



... wie zuhause wohnen



familiäre Atmosphäre



zentrale, ruhige Lage



erfahrenes Pflegepersonal



eigene Küche

Zum Kesselbrunnen 2 • 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98/4 34 24 • info@haus-im-warndt.de



Johannes Kepler

Vor 450 Jahren geboren

Foto: epd-bild / Keystone

Der am 27. Dezember 1571 in Weil der Stadt geborene Astronom Johannes

Kepler war ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: „Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur.“

Kepler richtet seine volle Aufmerksamkeit auf die Gestirne. 1604 weist

er die Erscheinung des „Sterns von Bethlehem“ nach, der die Sterndeuter aus dem Orient zur Geburtsstätte von Jesus Christus geführt hat (vgl. Matthäus 2,1–12).

Bis 1621 hat Kepler seine Erkenntnisse in dem Lehrbuch „Abriss der kopernikanischen Astronomie“ zusammengefasst.

In seinen letzten Lebensjahren steht er in Diensten des Fürsten und Heerführers Albrecht von Wallenstein (1583–1634).

Auf einer Reise zum Reichstag in Regensburg verstirbt er am 15. November 1630.

Anzeige

 **Bestattungshaus**
„Pietät“ Deffner

Tel.: (0 68 98) 40 02 00
www.bestattungen-deffner.de

Inhaber: D. Deffner **Filiale:**
Völklinger Str. 30 **Karlsbrunner Str. 2 a**
66333 VK-Ludweiler **66333 Völklingen**

Verantwortungsvolle Hilfe in schweren Stunden

**Beratungstermine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung,
sehr gerne auch ganz diskret bei Ihnen zu Hause.**

Männerkreis

Programm August bis Dezember

Mittwoch, 10. November, 19 Uhr
Jahresplanung 2022 & Stand der Dinge in der Kirchengemeinde
Pfarrer Christian Puschke
und Pfarrer Horst Gaevert
Gemeinderaum der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern

Mittwoch, 8. Dezember, 18.30 Uhr
Jahresabschluss: Essen mit Frauen
Naturfreundehaus Ludweiler

Mittwoch, 12. Januar, 19 Uhr
Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt
Pfarrer Reiner Margardt
Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Mittwoch, 9. Februar, 19 Uhr
Jüdische Friedhöfe im Saarland und jüdische Bestattungsriten und Traditionen (Sepulkralkultur)
Pfarrer i.R. Georg Diening
Gemeinderaum der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern

CHRISTIAN PUSCHKE

Anzeige



Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer.

Wir kümmern uns um alles andere.

Wir sind für Sie da:
Susanne Duchene & Team

Bestattungshaus „Friede“
DUCHENE GmbH
Völklinger Str. 33-35
66333 Völklingen-Ludweiler

im Trauerfall 
(06898) 41000


SEIT ÜBER 100 JAHREN

www.friede-duchene.de

Interreligiöses Friedensgebet

Zusammen Leben - zusammen wachsen. „Kein Hass!“

Am 29. September wurde das interreligiöse Friedensgebet unter dem Motto: „Kein Hass!“ gefeiert.

In der Versöhnungskirche Völklingen trugen Vertreter und Vertreterinnen der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Warndt und der Pfarreiengemeinschaft St. Eligius, der evangelischen Kirchengemeinden Völklingen-Versöhnung und Völklingen-Warndt, des islamischen DiTiB Wehrden, der Bahá'i Gemeinde Saarland, des Verbandes der islamischen Kulturzentren (VIKZ) in Völklingen und des Fördervereins Flüchtlingshilfe Miteinander e.V. zur Feier des interreligiösen Friedensgebetes in Völklingen bei.

Kinder der DiTiB Wehrden trugen einen Gesang mit Gesten vor.

Jonas Mayer eröffnete und beschloss das Friedensgebet an der Orgel.

Pfarrer Klaus Köhler und Miriam Lehberger von der evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Versöhnung trugen eine Dialogpredigt zum Jesuswort „Liebet eure Feinde“ vor. Imam Fatih Pinar vom VIKZ sprach in seiner Koranauslegung von der Würde des Menschen.

Im Anschluss an das Friedensgebet standen viele Teilnehmende noch vor der Versöhnungskirche, um bei Obst und Snacks ins Gespräch zu kommen.

CHRISTIAN PUSCHKE

Anzeige

Rollstuhl- und Rollatorrampen

Montage Service
Axel Kurtz 66352 Großrosseln
Tel. 06809-180 797

zertifizierter Befestigungstechniker
Metallbau und Montage von Baufertigteilen

- Geländer • Treppen
- Metallrenovierung und Reparaturen und vieles mehr...



Besuchen Sie: www.montageservice-kurtz.de

Geburtstage

dürfen wir aus Datenschutz-Gründen auf der Homepage nicht veröffentlichen.

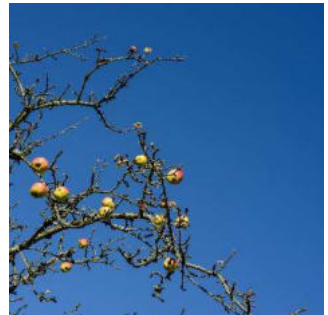


Foto: Lotz

Aufgeführt sind der 80. und ab dem 85. alle Geburtstage der Monate November 2021 bis Januar 2022. Aus datenschutzrechtlichen Gründen müssen wir auf die Nennung des konkreten Tages verzichten. Sollten Sie in Zukunft keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, geben Sie dies bitte im Gemeindebüro bekannt.

Taufen und Trauungen

dürfen wir aus Datenschutz-Gründen auf der Homepage nicht veröffentlichen



Foto: Wodicka

Taufen



Foto: Wodicka

Trauungen

„Traut euch, zu hoffen,

Zitat
grenzenlos zu hoffen! Denn Gott ist Mensch geworden.
Der Heiland der Welt ist geboren. Die radikale göttliche Liebe
hat menschliche Gestalt angenommen und inspiriert Menschen
auf der ganzen Welt. Sie wird ihren Weg in die Herzen nehmen.
Und irgendwann den ganzen Erdkreis füllen.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Beerdigungen

dürfen wir aus Datenschutz-Gründen auf der Homepage nicht veröffentlichen



Foto: Nahler

Beerdigungen

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Spielkreis Zwergenland

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Freitag: 16 Uhr

Kontakt: Anja Schneider

☎ 0160 - 259 7915

Ökumenischer Kindertreff Großrosseln

Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Kath. Pfarrheim am Klosterplatz

Dienstag: 17 - 18.30 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 50

Kinderclub Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Für Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

Kontakt: Thomas Diederich

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 50

Krabbelgruppe in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden Mittwoch: 9.30 - 11.30 Uhr

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 50

Kinder-Treff in Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren

Leitung: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 50

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst Fürstenhausen

Kreuzeskirche Fürstenhausen

Samstag, 13. November, 11-14 Uhr

Samstag, 11. Dezember, 11-14 Uhr

Samstag, 8. Januar, 11-14 Uhr

Samstag, 12. Februar, 11-14 Uhr

Samstag, 12. März, 11 - 14 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

Kindergottesdienst Karlsbrunn

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Sonntag, 14. November,

Sonntag, 12. Dezember,

Sonntag, 9. Januar,

Sonntag, 13. Februar,

jeweils von 10.15 - 11 Uhr

Samstag, 18. Dezember, 17 Uhr:

Probe für das Weihnachtsspiel in der evangelischen Kirche Naßweiler

Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindergottesdienstkindern in Naßweiler

Kontakt: Georg Diening

☎ 06809 - 911 63

Kindergottesdienst Ludweiler

Hugenottenkirche Ludweiler

Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest

Kontakt: Annette Vollmer

☎ u. 📍 - siehe Adressen, S. 50

Gruppen und Kreise

Kreise Erwachsene

Treff junger Erwachsener

Für Erwachsene, egal welchen Alters, die gerne mitmachen würden.

Siehe auch Seite 19.

Leitung: Y. Habermann & A. Vollmer

☎ u. 📧 - siehe Adressen, S. 50

Männerkreis Völklingen-Warndt

Auferstehungskirche Wehrden oder Johannes-Calvin-Haus Ludweiler

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Siehe auch Seiten 12-13 und 39.

Kontakt:

Christian Puschke

☎ 06898 – 29 990 29

Glauben heute! Gesprächskreis und Bibelgesprächskreis

Jede Woche dienstags.

Kontakt: Pfarrer Horst Gaever

☎ 0171 - 478 63 09

Computer-Arbeitskreis für Senioren

Gemeinderäume Wehrden

Ab 26. November 14-tägig, freitags, 10 - 11.30 Uhr.

Siehe auch Seite 33.

Kontakt: Martin Skupin

☎ 06898 - 37776

📧 martin.skupin@email.de

Café Gemeindesaal

Auferstehungskirche Wehrden

Letzter Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Doris Gläs, ☎ 06898 - 786 83,

Annelore Körbel, ☎ 06834 - 69 889 35

Sport

„Fit ins Alter“

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Montag, 10.15 Uhr

Kontakt: Frau Rees

☎ 06898 – 935 353

Trainerin: Stefanie Hanauer

☎ 0681 – 716 27 / 0160 - 667 68 56

Yoga-Kurs

Gemeindehaus Fürstenhausen

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr

Kontakt: Doris Bechtel

☎ 01520 - 2555 837

Lauffreff

Kontakt: Heidi Körbel-Klein

☎ 0172 - 668 60 14

Gymnastik

Gemeinderäume Wehrden

Jeden Montag, 9 Uhr

Kontakt: Doris Gläs, ☎ 06898 - 786 83

Tanz mit, bleib fit

Gemeinderäume Wehrden

Jeden Dienstag, 16.30 Uhr

Kontakt: Brigitte Fickinger

☎ 06806 - 54 34

Für alle auf den Seiten 44-46 aufgeführten Gruppen und Kreise gilt, dass sie unter Einhaltung der jeweiligen Corona-Bestimmungen stattfinden.

Gruppen und Kreise

Diakonie / Besuchsdienste

Kleiderladen Ludweiler

Mittwoch, 14.30 - 18 Uhr

Samstag, 9 - 12 Uhr

Kontakt: Inge Desgranges

☎ 06898 - 412 16

Kleiderladen „De Lade“ Großrosseln

Es werden neue Räumlichkeiten gesucht.

Kontakt: Gabriele Gaevert

☎ 06802 - 208 0641

Treffen der Bezirksfrauen Wehrden/Geislautern

Auferstehungskirchen Wehrden

Dreimonatlich montags, 15 Uhr

Kontakt: Hanne Kaufmann

☎ 06898 - 493 23 91

✉ hanne.kaufmann@web.de

Besuchsdienstkreis Karlsbrunn/Großrosseln

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

Letzter Freitag im Quartal, 9 Uhr

Kontakt: Gisela Flick

☎ 06898 - 405 95

Ökumenischer Besuchsdienst

Seniorenheim der AWO Ludweiler

Jeden 2. Montag im Monat, 14.30

Kontakt: Doris Guillaume

☎ 06898 - 428 32

Frauenhilfen

Siehe Seiten 32 und 34-36.

Kreativkreise

Kreativkreis Völklingen-Warndt

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,
18-20 Uhr

Kontakt: Sieglinde Fries

☎ 06898 - 425 70

Frauentreff Karlsbrunn

Gemeindehaus Karlsbrunn

14-tägig, 15 - 17 Uhr

Gespräche und Kreatives

Kontakt: Gertrud Herth

☎ 06809 - 7161

Musik

Singkreis Troubadix

Gemeindezentrum Karlsbrunn

Proben: Montag, 20 Uhr

Kontakt: Claus Wartenpfehl

☎ 06809 - 181 15

Ökumenischer Singkreis Ludweiler

Johannes-Calvin-Haus, Ludweiler

Proben: Montag, 19 Uhr

Kontakt: Sigrid Desgranges

☎ 06898 - 419 84

Posaunenchor

Zur Zeit finden keine Proben statt.

Fördervereine / Förderkreise

Siehe Seiten 10 und 49.

Unser Haus der Begegnung

mit integriertem Trauerkaffee



So individuell wie jeder einzelne Mensch ist, sollte auch die Trauerfeier ganz im Sinne und in Gedenken an die Persönlichkeit des Verstorbenen gestaltet werden.

Raum und Zeit für Ihre Trauer!

Haus der Begegnung

Karlsbrunner Straße 26 | 66333 VK - Ludweiler

Tel. (06898) 933 933



Hier erreichen Sie uns!

Moltkestraße 19 | 66333 Völklingen

Völklinger Straße 37 | 66333 VK - Ludweiler

...rund um die Uhr für Sie da!

Tel. (06898) 933 933

Gluckstraße 7 | 66836 Überherrn

Tel. (06836) 12 00

Bergstraße 23 | 66115 SB - Burbach

Tel. (0681) 99 26 881

www.avalon-bestattungen.de

Bestattungshaus Schido & Tomczyk

Inhaber: Friedrich Schido & Thomas Tomczyk
- Großrosseln, Friedrich-Ebert-Straße 2 -



Seit über 16 Jahren begleiten wir Angehörige in ihrer schweren Zeit nach dem Verlust eines Angehörigen.

Dabei stehen für uns immer die Belange der Hinterbliebenen und der pietätvolle Umgang mit dem Verstorbenen an erster Stelle.

Unserer Philosophie ist einfach:
„Wir beraten sie so, wie wir auch gerne in solch einer schweren Zeit beraten werden wollten.“

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen - Ascheausstreung -
Erledigung aller Formalitäten - Trauerreden - Trauerraum -
Tätig auf allen Friedhöfen - Überführungen und Vorsorge -



Tag und Nacht dienstbereit: 06809 / 702651



Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

Grafik: Wendt

Förderkreise, Fördervereine und Stiftung

in der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

<p>Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V. Fürstenhausen</p> <p>Ansprechpartner: Jens Hallerberg ☎ 06898 - 9046825 ✉: foerderverein.ev.kiga.fuerstenhausen@gmx.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE89 5905 0101 0067 0513 18 BIC:SAKCDE55XX</p> <p>Verwendungszweck: „Förderung und Unterstützung des Kindergartens“</p>
<p>Förderverein zur Erhaltung der Auferstehungskirche Wehrden/Geislautern e.V.</p> <p>Vorsitzender und Ansprechpartner: Harald Körbel Am Sender 2, 66265 Heusweiler ☎ 06806 - 9828556 ☎ 06806 - 9828557 ✉ harald_koerbel@yahoo.de</p> <p>Treffen: 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Gemeinderäume Wehrden.</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE40 5905 0101 0380 0036 88 BIC: SAKSDE55XXX</p>
<p>Stiftung zur Förderung der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Karlsbrunn und ihrer Einrichtungen</p> <p>Ansprechpartner: Heinrich Bayer Merlebacher Str. 18 66352 Großbesseln - St. Nikolaus ☎ 06809 – 70 96, ✉: harry-bayer@t-online.de</p>	<p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE49 5905 0101 0052 0020 03 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Zustiftung“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Kreuzeskirche</p> <p>Ansprechpartner: Ernst Günter Woigardt Helenenstr. 17 66333 Völklingen - Fürstenhausen ☎ 06898 - 3 12 49</p> <p>Treffen: 2. Freitag im Monat, 18 Uhr Evangelisches Gemeindehaus Fürstenhausen.</p>	<p>Evangelische Kirchengemeinde Völklingen-Warndt</p> <p>Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE62 5905 0101 0006 5609 55 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Förderkreis Kreuzeskirche“</p>
<p>Förderkreis zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Naßweiler</p> <p>Ansprechpartner: Jürgen Tries Bremerhof 64 66352 Großbesseln - Naßweiler, ☎ 06809 – 71 33, ✉ juergen.tries@t-online.de</p>	<p>Ev. Kircheng. Völklingen-Warndt Sparkasse Saarbrücken IBAN: DE10 5905 0101 0067 0348 92 BIC: SAKSDE55XXX</p> <p>Verwendungszweck: „Kirche Naßweiler“</p>

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt

REDAKTION: Heinrich Bayer, Horst Gaevert, Beate Hüsslein, Hannelore
Kaufmann, Uschi Malter, Friederike Metz, Christian Puschke,

V.i.S.d.P.: Christian Puschke, Vorsitzender des Presbyteriums

AUFLAGE: 4.000

DRUCK: GemeindebriefDruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

KONTAKT: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Völklingen-Warndt, Völklinger Str. 90, 66333 Völklingen,

EMAIL: voelklingen-warndt@ekir.de oder christian.puschke@ekir.de

KONTO: Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt,
Vereinigte Volksbanken, IBAN: DE88 5909 2000 3030 4200 11

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **1. Januar 2022**

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email

Ev. Gemeindebüro in Ludweiler

Völklinger Straße 90,
66333 Völklingen-Ludweiler
Bürozeiten: Di u. Fr: 9 - 12 Uhr,
Mi: 15 - 18 Uhr
In den Ferien: Di, Mi und Fr: 9 - 12 Uhr

☎ 06898 - 45 41 (Peter-Lauer),
☎ 06898 - 8500733 (von Baronowitz)
✉ kirsten.peter-lauer@ekir.de
✉ kerstin.von_baronowitz@ekir.de
☎ 06898 - 437 62,
✉ voelklingen-warndt@ekir.de

Pfarrer Christian Puschke
Spechtweg 10,
66333 Völklingen-Wehrden

☎ 06898 - 29 990 29 oder 0178 - 524 89 64
✉ christian.puschke@ekir.de
Seelsorgebereich:
Geislautern, Ludweiler, Wehrden

Pfarrer Horst Gaevert
Vorsitzender des Presbyteriums
Hauptstraße 159,
66333 Völklingen-Lauterbach

☎ 0171 - 4786309
✉ horst.gaevert@ekir.de
Seelsorgebereich: Kommunalgemein-
de Großrosseln, Fenne, Fürstenhausen
& Lauterbach und alle Seniorenheime

Stellvertr. Presbyteriumsvorsitzender
Rudolf Röchling

☎ 06898 - 935645
✉ rudolf.roechling@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiter
Thomas Diederich













☎ 0176 - 72365276
✉ thomas.diederich@ekir.de

Kinder- und Jugendmitarbeiterin
Diakonin Annette Vollmer

☎ 06898 - 439784 oder 0176 - 23174290
✉ annette.vollmer@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Völklingen-Warndt

Adressen, Telefon, Email

Prädikantin Ute Decker	 06809 - 1710 od. 0178 - 359 1506  u.decker@t-online.de
Kleiderladen Ludweiler Kontakt: Inge Desgranges	 06898 - 412 16, Völklinger Str. 88 Offen: Mi: 14.30 - 18 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr
Evangelischer Kindergarten Vereinshausstr. 14, 66333 Völklingen-Fürstenhausen Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 17 Uhr Infos: Sandra Jungfleisch	Information, Anrufe, Anmeldungen: mittwochs von 8 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr  06898 - 337 36  vkfuerstenhausen@evkita-saar.de
Hausmeisterin Fürstenhausen & Küsterin Wehrden/Geislautern Anja Schneider	 0176 - 723 65 226
Küsterin Ludweiler Sabrina Hein-Sauer	 06898 - 902 57 76 oder 0170 - 826 39 30
Hausmeister Calvin-Haus Rainer Groß	 0173 - 4941309
Küsterin Karlsbrunn Gertrud Herth	 06809 - 7161
Hausmeister Gemeindehaus Karlsbrunn Roman Herth	 0151 - 414 084 25
Küsterin Kirche Naßweiler Simone Brill	 06809 - 998 971 oder 0176 - 578 928 37
Hausmeister Hans Horst Stuhlsatz	 0157 - 52732540

Kirchengemeinde Vk-Warndt	www.evangelisch-im-warndt.de
Jugend Völklingen-Warndt	www.evjugend-vk-warndt.de
Konfirmandenarbeit Karlsbrunn	www.ku-karlsbrunn.de
Gottesdienste im Internet	www.evangelische-gottesdienste-saar.de
Evangelische Kirche im Saarland	www.evangelische-kirche-saar.de
Telefonseelsorge	www.telefonseelsorge-saar.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	 Großherzog-Friedrich-Str. 37, Saarbr. 0681 - 657 22
Diakonisches Zentrum Völklingen, Café Valz, Schuldnerberatung, Insolvenzberatung, Freiwilligenzentrale	 Gatterstr. 13, Völklingen 06898 - 914 760
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige	 Kreppstr. 1, Völklingen 06898 - 230 16
TKS Ökumenische Sozialstation	 Hausenstr. 68, Völklingen 06898 - 255 11
Telefonseelsorge	 0800 - 111 0 111
Evangelische Akademie im Saarland	 Ludweilerstr. 60, Völklingen-Wehrden 06898 - 169 622

Jahreslosung 2022



© Mit Sicherheit das beste Bild - www.gemeindebrief.de - Grafik: Pfeffer

**Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**

JOHANNES 6,37

Foto: Lotz